

## Palliativmedizin MSE\_P\_512

<b>Lehrverantwortliche/r:</b>	<p>Prof. Dr. med. Nils Schneider, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, OE 5440</p> <p>Vertretung:                  PD Dr. med. Kambiz Afshar, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, E-Mail: afshar.kambiz@mh-hannover.de                  Dr. med. Kathrin Matthias, Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation, E-Mail: matthias.kathrin@mh-hannover.de                  Prof. Dr. rer. medic. Stephanie Stiel, Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, E-Mail: stiel.stephanie@mh-hannover.de</p>
<b>Studienjahr / Block / Quintil:</b>	5. Studienjahr, Block 5C
<b>Art und Umfang der Lehrveranstaltung:</b>	<p>13 Std. Vorlesung (V)                  10 Std. Unterricht an Simulationspatienten (UaS)                  7 Std. Unterricht am Patienten (UaP), davon                  - 4 Std. Klinische Lehrvisite während des Blockpraktikums Allgemeinmedizin                  - 3 Std. Exkursion in ausgewählte ambulante und stationäre Einrichtungen</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>Die Vermittlung von Wissen, Fertigkeiten und Haltungen zu palliativmedizinischen Inhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unheilbar erkrankte Menschen ganzheitlich wahrnehmen und die Betreuung, Begleitung sowie Behandlung auf körperlicher, psychischer, sozialer und spiritueller Ebene reflektieren</li> <li>• Individuelle Bedürfnisse, Wünsche und Wertvorstellungen von Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen am Lebensende wahrnehmen, respektieren und in die palliativmedizinische Betreuung, Begleitung bzw. Behandlung integrieren</li> <li>• Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsmaßnahmen zur Linderung und Kontrolle belastender Schmerzen und anderer häufiger Symptome am Lebensende kennenlernen, kritisch diskutieren und anhand von Fallbeispielen Behandlungspläne erstellen</li> <li>• Kommunikation mit Betroffenen und ihren Angehörigen am Lebensende einüben</li> <li>• Die eigene Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod, Suizid und Trauer reflektieren und eigene Grenzen wahrnehmen, um Schwerkranke und sterbende Menschen kompetent betreuen, begleiten und behandeln zu können</li> <li>• Vorteile und Herausforderungen einer Zusammenarbeit im multiprofessionellem Team am Beispiel von Krisensituationen und Themen des Lebensendes reflektieren</li> <li>• Therapiezieldefinition und Entscheidungsfindung in unterschiedlichen Krankheitsstadien und am Lebensende unter Berücksichtigung des Patientenwillens sowie medizinischer Indikationsstellung anhand von Fallbeispielen einüben, reflektieren und diskutieren</li> <li>• Bestandteile einer vorausschauenden Versorgungsplanung (Behandlung im Voraus planen), Nutzen und Grenzen von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten verstehen und reflektieren</li> <li>• Ethische Fragestellungen und Konfliktsituationen am Lebensende diskutieren</li> <li>• Einen Überblick zu den verschiedenen ambulanten und stationären sowie allgemeinen und spezialisierten Strukturen der Palliativversorgung erhalten und die Zusammenarbeit an den Schnittstellen unter Berücksichtigung der sozialrechtlichen Vorgaben verstehen</li> <li>• Die verschiedenen Arten der Sterbehilfe unter Berücksichtigung der standes-, straf- und zivilrechtlichen Vorgaben verstehen</li> </ul>
<b>Veranstaltungsinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen zur Einführung in die Palliativmedizin mit besonderer Berücksichtigung der</li> </ul>

	<p>Interdisziplinarität und Multiprofessionalität, der unterschiedlichen Perspektive ambulanter und stationärer Versorgungsstrukturen sowie der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit, Vertiefung von Inhalten der Inneren Medizin und Schmerztherapie mit dem Schwerpunkt auf Symptomkontrolle und ethische Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fall-orientiertes Lernen und Diskussion komplexer Fallbeispiele zu unterschiedlichen palliativmedizinischen Themen bei Patientinnen und Patienten mit onkologischen sowie nicht-onkologischen Grunderkrankungen</li> <li>• Besuch einer ausgewählten Einrichtung der spezialisierten Palliativversorgung</li> <li>• Bei der klinischen Lehrvisite liegt der Schwerpunkt auf der allgemeinen ambulanten/hausärztlichen Palliativversorgung. Parallel zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin anamnestiziert jede/r Studierende eine/n Patientin/Patienten mit einer onkologischen oder nicht-onkologischen, chronisch-progredienten Erkrankung (Dokumentation im Portfolio). Die Vermittlung dieser/dieses Patientin/Patienten erfolgt durch die zugeteilte hausärztliche Praxis.</li> </ul>
<b>Studienleistungen:</b>	regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §17 Abs.1 der Studienordnung)
<b>Prüfungsform:</b>	Schriftliche (MCQ inkl. Key-Feature-Fälle), 30 Punkte
<b>Prüfungsinhalte:</b>	Siehe Veranstaltungsinhalte
<b>Prüfungstermine:</b>	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
<b>Wiederholungstermine:</b>	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehr- und Lernmaterialien im ILIAS</li> <li>• Grundlagen der Palliativmedizin – Gegenstandskatalog und Lernziele für Studierende der Medizin, 2. überarbeitete Fassung 2009; erarbeitet und empfohlen von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)</li> <li>• Erweiterte S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung</li> <li>• Schnell M. W., Schulz-Quach C. (Hrsg.). Basiswissen Palliativmedizin. 3. Auflage. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2019</li> </ul>